

VOLKSKÜCHE IN BREMGARTEN, 14.05.11

In Aarau, Baden, Lenzburg, Wohlen und noch einigen weiteren Aargauer Städten «feierten» die Gewerkschaften und die «Linken» den 1.Mai – den Tag der Arbeit. In den vergangenen Jahren war der antikapitalistische «Bunte Block» jeweils ein Teil der 1.-Mai-Demonstration in Aarau. Dieses Jahr haben wir – antikapitalistische Gruppen und Einzelpersonen aus dem Aargau – auf eine Teilnahme an den 1.-Mai-Feierlichkeiten verzichtet. Stattdessen werden wir das ganze Jahr unsere Politik auf die Strasse tragen.

FAST 20 JAHRE UND NOCH KEIN BISSCHEN MÜDE!

Im KuZeB wird tagtäglich das gelebt, was wir auch mit dieser Kampagne zeigen wollen: eine herrschaftsfreie Welt ist möglich. Seit 19 Jahren besteht das autonome Kulturzentrum und ist (leider) immer noch einzigartig im Rüebliland. Oft wurde in anderen Städten des Kantons versucht ähnliches aufzubauen. Akzeptanz fand man zwar bei den Nachbarn und der Bevölkerung, aber mensch musste sich immer wieder dem Druck der Städtepolitik und der Staatsgewalt beugen. Trotz dem Versuch, leerstehende Häuser wieder zu beleben, bleiben viele ehemals besetzte Häuser, leer oder das Grundstück liegt nach dem Abriss brach.

Das KuZeB möchte andere und neue Gesellschafts- und Lebensformen ausprobieren. Es soll konkrete Alternativen aufzeigen und Signalwirkungen nach aussen haben und aufzeigen, dass es auch ohne Chef und hierarchischen Strukturen möglich ist, sich zu organisieren und miteinander zu leben! So ist nur zu hoffen, dass die Alte Kleiderfabrik nicht der einzige Freiraum bleibt.

Weitere Informationen zum Kulturzentrum Bremgarten finden Sie im beiliegenden Infolyer oder fragen Sie einfach.

Unsere Nichtteilnahme an den 1.-Mai-Feierlichkeiten im Aargau richtet sich nicht gegen die Idee vom Tag der Arbeit, sondern wir sehen sie als Teil der Idee. Während SP & Co. in Form von Bratwurst und Bier den aufständischen Arbeitern/-innen gedenken, machen wir das in Form von politischer Arbeit. Dies an jedem Tag im Jahr und nicht aufgrund von irgendwelchen wahltaktischen Gründen, sondern aus Überzeugung für eine bessere Welt – für eine herrschaftsfreie Welt!

LEERSTAND IST KEIN ZUSTAND - FÜR DIE SOZIALE REVOLUTION!

Einen Auszug der Aktionen für mehr alternative und unkommerzielle Kultur im Aargau:

31.08.1995: Besetzung des Elcalor-Fabrikgebäudes in Aarau. Für eine Woche wird die ELCALOR zu einem Begegnungszentrum mit bis über 200 Besuchern täglich. Ein Kino, ein Fotolabor, ein Coiffeur, eine Bibliothek, ein Café, eine Bar und eine Brockenstube entsteht in dieser Zeit
16.09.1995: Demonstration durch Aarau
22.09.1995: Mit mehreren Lampions beteiligen sich die BesetzerInnen am Bachfischet
29.09.1995: Besetzung des ELFA-Bürogebäudes in Aarau. Wenige Stunden später wird das Haus unter brutalem Polizeieinsatz geräumt. In der Woche darauf folgen willkürlich angeordnete Hausdurchsuchungen, Vernehmungen und Erkennungsdienstliche Massnahmen bei insgesamt 15 BesetzerInnen
12.10.1995: Demonstration durch Aarau. Es wird die Freilassung des letzten Festgehaltenen durch einen Sitzstreik auf der Strasse vor dem Kantonspolizei-Posten erzwungen
17.05.1996: Sauvage in der leerstehenden Abbruchliegenschaft am Rain 31 in Aarau
25.10.2002: Besetzung der «Wirtschaft zur Gais», Aarau. Nach weiteren Hausbesetzungen in den darauffolgenden Wochenenden werden die BesetzerInnen verzeigt
01.05.2003: Veröffentlichung der BesetzerInnen-Soli-CD «veni, vidi, weder usegrüehrt» mit lokalen Bands
13.06.2003: Vom 13. bis 15. Juni 2003 findet das «first legal fak»-Openair im Aarauser Schachen statt. Fast 1000 BesucherInnen pro Abend verzeichnete das alternative und unkommerzielle Openair
22.11.2003: Demonstration «Für die Schaffung und den Erhalt von Freiräumen! – Gegen die Tabuisierung der Wohnungsnot!» in Aarau
30.04.2004: Kantonaler Kul-

turaktionstag mit Aktionen in Aarau, Reinach AG und Bremgarten. Unter anderem eine «Reclaim The Streets» in Aarau mit der Forderung «Ein AJZ in jeder Stadt»
XX.09.2004: Strassenparty mit anschliessendem (unbewilligtem) Openair im Schachen, Aarau
12.05.2007: Strassenparty in Lenzburg
04.04.2008: Platzsauvage im Schachen, Aarau mit drei Bands
24.10.2009: Hausbesetzung für eine halbe Woche an der Erlinsbacherstrasse 92
27.11.2009: Hausbesetzung (leider nur für eine Nacht) in Aarau
06.03.2010: Besetzungsversuch der städtischen Liegenschaft an der Mühlemattstrasse. Bereits am nächsten Morgen wurden die BesetzerInnen von der Stadt aus dem Hausgeworfen. Als Antwort fand am Abend ein Kundgebung auf dem Aargauer Platz statt
21.03.2009: Eine Strassenparty für ein AJZ in Aarau fand statt
08.05.2009: Eine ungenutzte Liegenschaft an der Hohlgasse in Aarau wurde besetzt und bis zur polizeilichen Räumung wiederbelebt
14.08.2009: Ein Haus (im Besitz des Kantons) in Baden wurde für eine Woche besetzt
28.08.2009: Eine Wochenlang sollte mit einer Hüttensiedlung der Aarauser Schachen belebt werden (Vorträge, Konzerte, Spiel und Spass). Doch die Stadt beendete das Projekt bereits nach einem Tag
06.05.2010: Die Kantonale Liegenschaft an der Buchserstrasse 60/62 wurde besetzt. Verhandlungsgespräche scheiterten. Das Haus ist abgerissen und das Grundstück liegt brach.
10.12.2010: Die Torfeldstrasse 4 wurde für eine Woche besetzt
06.05.2011: Im Rahmen der «Jeden Tag einen 1. Mai»-Kampagne wurde für einen Abend der Kasinopark in Aarau in Beschlag genommen.

Das ist der Schluss der Chronik, aber bestimmt noch nicht das Ende... to be continued!

**Heute ist nicht alle Tage,
wir kommen wieder –
keine Frage!**



**Jeden Tag einen 1. Mai -
Für eine herrschaftsfreie Welt!**